



Der sogenannte Einzeltrick und andere Betrugsmaschen gegenüber älteren Menschen nehmen weiterhin zu. Um Bürgerinnen und Bürger umfassend über aktuelle Vorgehensweisen von Betrügern zu informieren und praktische Tipps zum Schutz vor Betrug zu geben, lädt die Gemeinde Fleischwangen gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Ravensburg zu einer Informationsveranstaltung ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, den 22. Mai 2026, in der Gemeindehalle Fleischwangen statt und beginnt im Anschluss an den Mittagstisch des Fördervereins Gemeinschaft Fleischwangen gegen ca. 13:15 Uhr.

Expertinnen und Experten der kriminalpolizeilichen Prävention des Polizeipräsidiums Ravensburg informieren dabei über bekannte Betrugsformen wie den Einzeltrick oder Schockanrufe. Die Besucherinnen und Besucher erhalten wertvolle Hinweise, wie sie verdächtige Anrufe erkennen, sich richtig verhalten und sich selbst sowie Angehörige vor finanziellen Schäden schützen können.

Gerade ältere Menschen geraten immer wieder ins Visier von Betrügern, die gezielt Ängste und Vertrauen ausnutzen. Die Polizei empfiehlt deshalb, bei unbekanntem Anrufen stets vorsichtig zu sein, keine persönlichen Daten oder Geldforderungen am Telefon preiszugeben und im Zweifel Rücksprache mit Angehörigen oder der Polizei zu halten.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Informationen zum Thema Betrugsprävention gibt es bei der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes sowie beim Polizeipräsidium Ravensburg und der Polizei Baden-Württemberg.

Bericht zur aktuellen Situation rund um unsere Schule

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den vergangenen Wochen und Monaten haben sich im Ort vermehrt Gerüchte über eine mögliche Schließung unserer Schule verbreitet. Diese Verunsicherung nehme ich sehr ernst. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, die Hintergründe offen darzulegen, einzuordnen und auch persönlich Stellung zu beziehen.

Ausgangspunkt der Diskussion ist ein Gutachten, das vom Gemeindeverwaltungsverband Altshausen (GVV) in Auftrag gegeben wurde. Ziel dieses Gutachtens war es, die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen im gesamten Verbandsgebiet zu untersuchen und darauf aufbauend eine fundierte Grundlage für Entscheidungen hinsichtlich Sanierung oder möglichem Neubau des ehemaligen Werkrealschulgebäudes zu schaffen.

Im Rahmen dieses Gutachtens wurden alle Kindergärten im Verband sowie sämtliche Schulen in öffentlicher Trägerschaft betrachtet. Neben den räumlichen Gegebenheiten wurden insbesondere die Geburtenzahlen der vergangenen Jahre sowie die Entwicklungen bei Zu- und Wegzügen analysiert. Die Ergebnisse zeigen ein differenziertes Bild:

In den vergangenen Jahren lagen die Geburtenzahlen im Verbandsgebiet bei rund 120 Kindern pro Jahr und stiegen – insbesondere durch Zuwanderung – zeitweise auf etwa 150 Kinder an. Für die kommenden Jahre prognostiziert das Gutachten jedoch einen Rückgang der Geburtenzahlen. Diese Entwicklung deckt sich auch mit den aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes, die einen erneuten Tiefstand bei den Geburten belegen.

Das bedeutet: Wir erleben aktuell einen Höhepunkt bei den Kinderzahlen, der sich in den kommenden Jahren voraussichtlich wieder abflachen wird. Langfristig wird davon ausgegangen, dass sich die Zahlen – unter Berücksichtigung von Zu- und Wegzügen – bei etwa 110 Kindern pro Jahr einpendeln.

Diese Entwicklung hat zwangsläufig Auswirkungen auf unsere Einrichtungen. Weniger Kinder bedeuten weniger Gruppen in den Kindergärten und perspektivisch auch weniger Klassen an den Schulen. Vor diesem Hintergrund hat das Gutachten verschiedene Handlungsempfehlungen formuliert. Dazu gehört unter anderem die Überlegung, einzelne Standorte stärker zu vernetzen oder Einheiten zusammenzulegen, um langfristig einen wirtschaftlichen und gleichzeitig qualitativ hochwertigen Betrieb sicherzustellen. In diesem Zusammenhang wurde auch eine engere Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Ebenweiler und Fleischwangen angeregt, die jedoch nach aktuellem Stand nicht zustande kommen wird.

Wichtig ist mir an dieser Stelle eine klare und unmissverständliche Aussage: **Es wurde zu keinem Zeitpunkt von mir oder von anderer Seite behauptet, dass unsere Schule sicher geschlossen wird.**

Das Gutachten zeigt mögliche Entwicklungen und weist darauf hin, dass es – sollten die prognostizierten Zahlen eintreten – in den Jahren 2029/2030 zu einer Unterschreitung der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestschülerzahlen kommen **könnte**. Es handelt sich hierbei um eine Prognose, nicht um eine Entscheidung und auch nicht um eine feststehende Tatsache.

Genauso klar ist aber auch: Diese Entwicklung ist von vielen Faktoren abhängig und kann sich jederzeit verändern. Neue Baugebiete, insbesondere Mehrfamilienhäuser, können zu zusätzlichen Zuzügen führen und die Situation deutlich entspannen. Ebenso kann sich die Entwicklung auch anders darstellen. Eine sichere Vorhersage ist schlicht nicht möglich – und genau das wurde auch immer so kommuniziert.

Mit aller Deutlichkeit möchte ich zudem auf eine Aussage eingehen, die im Ort kursiert und mir zugeschrieben wird. Es wurde behauptet, ich hätte bei der Generalversammlung der Bure sinngemäß gesagt, in das Schulgebäude komme dann „mein Rathaus“. Diese Darstellung weise ich entschieden zurück. Ich würde weder einen solchen Begriff verwenden noch mich über ein derart wichtiges Thema in dieser Weise äußern. Dafür ist die Zukunft unserer Schule viel zu bedeutend.

Richtig ist: In einem Gespräch mit dem Vorstand wurde erläutert, dass man – **sollte es jemals zu einer Schulschließung kommen**

– selbstverständlich auch über alternative Nutzungsmöglichkeiten der Räumlichkeiten sprechen müsste. Zudem wurde den Bure Meckelern für eine Übergangszeit ein Lagerraum in der Asylunterkunft angeboten. Diese Aussagen wurden jedoch aus dem Zusammenhang gerissen und in einer Weise weitergegeben, die so nicht der Realität entspricht.

Selbstverständlich hätten wir das Thema früher und offensiver in die Öffentlichkeit tragen können. Wir haben uns jedoch bewusst dafür entschieden, zunächst mögliche Szenarien, Alternativen und Lösungsansätze intern zu prüfen. Denn unser Anspruch ist es nicht, Probleme lediglich zu benennen, sondern auch konkrete Lösungswege aufzuzeigen. Dazu gehört, verschiedene Optionen sorgfältig zu prüfen, abzuwägen und im Bedarfsfall vorbereitet zu sein.

Im Gemeinderat wurde daher auch klar formuliert: Wir benötigen einen Plan für den Fall der Fälle. Niemand von uns möchte eine Schulschließung. Aber wir tragen Verantwortung dafür, vorbereitet zu sein, falls sich die Rahmenbedingungen entsprechend entwickeln. In diese Überlegungen werden selbstverständlich die Schule, die Kindergärten sowie die Elternschaft eng eingebunden. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass wir tragfähige und durchdachte Optionen erarbeiten.

Sehr bedauerlich finde ich die Art und Weise, wie sich in den vergangenen Monaten Gerüchte im Ort verbreitet haben. Aussagen, die so nie getroffen wurden, wurden aus dem Zusammenhang gerissen und weitergegeben. Ich habe die mir zugetragenen Zitate mit anwesenden Gemeinderäten und weiteren Beteiligten abgeglichen – keine dieser Personen konnte die kursierenden Aussagen bestätigen. Das zeigt deutlich, dass hier teilweise falsche Behauptungen im Umlauf sind.

Ich gestehe offen ein, dass es von meiner Seite ein Defizit in der Kommunikation gab. Die Gründe hierfür habe ich dargelegt. Dennoch gehört zu einer funktionierenden Kommunikation nicht nur eine Bringschuld, sondern auch eine Holschuld. Umso mehr bedauere ich, dass über einen langen Zeitraum hinweg niemand direkt das Gespräch mit mir oder dem Gemeinderat gesucht hat, obwohl diese Gerüchte bereits seit März im Umlauf waren.

Dieses Vorgehen empfinde ich persönlich als sehr schade und auch verletzend. Es entspricht aus meiner Sicht nicht einem fairen und offenen Miteinander. Wenn derart schwerwiegende Aussagen im Raum stehen, sollte es selbstverständlich sein, diese direkt anzusprechen und zu klären.

Ich stehe zu meinen Fehlern und übernehme meinen Teil der Verantwortung. Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen ausdrücklich entschuldigen. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass auch andere ihren Beitrag zur Eskalation dieser Situation reflektieren. Fehler sind menschlich – entscheidend ist, wie wir damit umgehen.

Lassen Sie uns wieder zu einem respektvollen und offenen Austausch zurückfinden. Die Zukunft unserer Gemeinde – und insbesondere unserer Schule – ist ein zu wichtiges Thema, um es von Gerüchten und Missverständnissen bestimmen zu lassen.

Ihr

Timo Egger, Bürgermeister

Theaterbesuch in Ebenweiler

Am vergangenen Mittwoch sind wir der Einladung der Grundschule Ebenweiler gefolgt und durften uns im Gemeindehaus ein Puppentheater anschauen.

Das Märchen Aschenputtel wurde zweisprachig aufgeführt. Geschickt gelang es dem Schauspieler deutsche und englische Dialoge miteinander zu verflechten. Der deutschsprachige Prinz Paul verliebt sich in die unbekannte englischsprachige Cinderella. (Wie das Märchen auch im englischsprachigen Raum genannt wird.)

Die Tauben, die Aschenputtel im Märchen bei Ihrer Arbeit helfen, wurden von Piepsi und Pupsi- zwei lustigen Vögeln dargestellt. Und auch die böse Stiefmutter und ihre Töchter Potantia und Cucumbia haben die Kinder zum Lachen gebracht. Durch das fleißige Üben der fremden Sprache, konnten sich der Prinz und Cinderella am Ende perfekt verständigen und heiraten. Ein vergnüglicher Vormittag, der den Kindern gut gefallen hat.



(Karin Klieber, Lehrerin)

Vereinsnachrichten

Herzliche Einladung zum Mittagstisch

Der **nächste Mittagstisch findet am 22.05.2026** statt. Anmeldeschluss: 19.05.2026, um 12:00 Uhr. **Menü:** Halbes Hähnchen mit Kartoffel-Gurkensalat und Holzofenbrot, dazu Nachtisch (Es werden ausschließlich große Portionen angeboten). **Preis: 9,50 €.** Im Anschluss gibt es einen Vortrag der Polizei zum **Thema „betrügerische Anrufe“.** Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Förderverein Team sagt schon jetzt: Danke

SV Fleischwangen e.V.

TSB Ravensburg – **SGM Fronhofen/Fleischwangen 0:3** (0:3)

Die SGM Fronhofen/Fleischwangen startete beim TSB Ravensburg stark und entschied die Partie bereits in der Anfangsphase. Robin Wetzel traf in der 1. Minute mit einer direkten Flanke, die unhaltbar ins Tor ging. Nur vier Minuten später legte Fabian Pfeiffer nach einem Querball nach und schob souverän zum 0:2 ein. Pius Pflegar setzte in der 13. Minute mit einer erneuten direkten Flanke den Schlusspunkt unter eine beeindruckende Anfangsviertelstunde. Nach dem frühen 0:3 blieb die SGM defensiv sicher und ließ nichts zu. Der Gegner kam immer wieder nach vorne, fand jedoch kein Mittel, um die Abwehr der SGM zu überwinden. Der Endstand hätte noch höher ausfallen können, am Ende aber ein verdienter und souveräner Auswärtssieg.

TSB Ravensburg II – **SGM Fronhofen/Fleischwangen II 0:0**

Die Reserve der SGM Fronhofen/Fleischwangen zeigte beim TSB Ravensburg eine starke Leistung und ließ hinten kaum etwas zu. Die SGM spielte über weite Strecken guten Fußball und erspielte sich vorne einige sehr gute Chancen, die jedoch allesamt ungenutzt blieben. Am Ende stand ein unglückliches 0:0, das gemessen an den Möglichkeiten zu wenig war.

Derbytime – Vorschau: Am Sonntag, 17.05.2025, empfängt die SGM Fronhofen/Fleischwangen den SV Horgenzell zum Derby auf dem Sportplatz in Fleischwangen. Für beide Mannschaften stehen entscheidende Spiele an.

13:00 Uhr: **SGM Fronhofen/Fleischwangen II – SV Horgenzell II**

15:00 Uhr: **SGM Fronhofen/Fleischwangen – SV Horgenzell**

Jugendabteilung - Vorschau auf die kommenden Spiele:

Freitag, 15.05.26: E-Jgd: 17:15 Uhr **SGM FF 2 – Horgenzell 2** (in Horgenzell)

18:30 Uhr: **SGM FF 1 – Horgenzell 1** (in Horgenzell)

Samstag, 16.05.26: D-Jgd: 15:15 Uhr: **SGM FF – Wolpertswende** (in Staig)

C-Jgd: 14:30 Uhr. **SGM FF** – Ummendorf (in Ummendorf)

Sonntag, 17.05.26: B-Jgd: 11:00 Uhr **SGM FF-** Leutkirch (in
Leutkirch)